

Exklusivinterview mit Maic Pannwitz, Executive Vice President, sedak New Jersey

Holz und Glas wird eins Echtholz-Furnier in Sieben-Meter-Glas

NICHTS WENIGER ALS DIE PERFEKTE SYMBIOSE AUS GLAS UND HOLZ WOLLTEN SKIDMORE, OWINGS & MERRILL ARCHITEKTEN (SOM) FÜR EIN NEUES, 24STÖCKIGES OFFICE BUILDING IN SALT LAKE CITY (USA). IN DER FASSADE DER LOBBY WÄCHST DAS HOLZ ÜBER EINE HÖHE VON SIEBEN METERN GERADEZU IN DIE GLAS-ELEMENTE HINEIN. UM DIESE ARCHITEKTONISCHE VISION REALITÄT WERDEN ZU LASSEN, ENTWICKELTE DER AUF ÜBERFORMATE SPEZIALISIERTE HERSTELLER SEDAK (GERSTHOFEN) EIN LAMINATIONSVERFAHREN, BEI DEM LANGE ECHTHOLZ-FURNIERE IM SCHEIBENAUFBAU VERARBEITET WERDEN. DIE OPTIK IST SO ABSOLUT ORIGINAL UND DAS HOLZ VOM GLAS AUF DAUER GESCHÜTZT. SO IST DAS NEUE BÜROHAUS EINE BLAUPAUSE FÜR EXKLUSIVE ARCHITEKTUR, OB REPRÄSENTATIV ODER PRIVAT.



Maic Pannwitz, Executive Vice President, sedak Office New Jersey. Foto: sedak GmbH & Co. KG

Im Interview erklärt Maic Pannwitz, Executive Vice President, sedak New Jersey, die innovative Technik dahinter und die Besonderheiten des Auftrags:

Wie kam es dazu, dass für das Projekt in Salt Lake City die Lamination von Holz in Glas weiterentwickelt wurde?

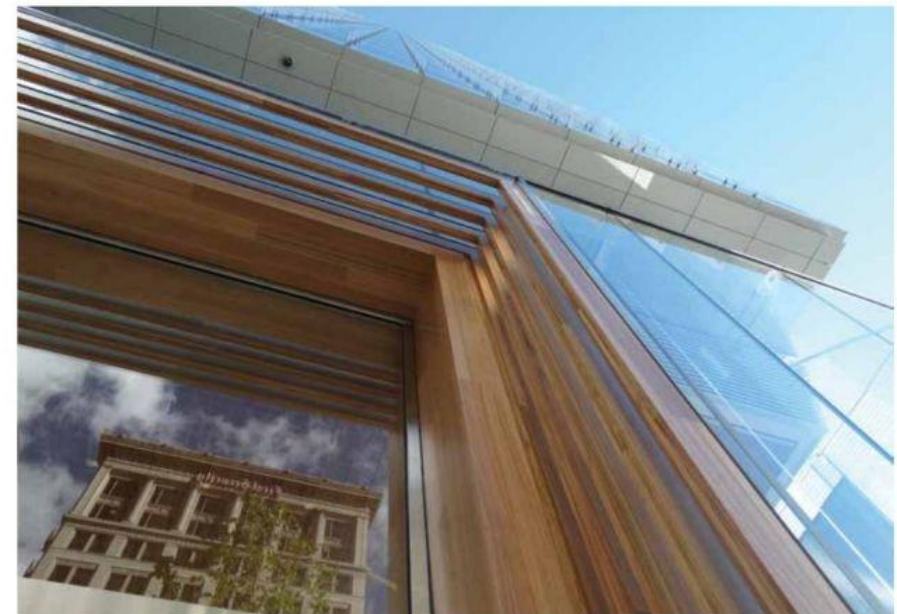
Alle Beteiligten hatten Qualität als wichtigstes Kriterium vorgegeben – Auftraggeber, Architekt, Fassadenbauer und natürlich wir selbst. Obwohl mit dem fotorealistischen Druck schon sehr gute Möglichkeiten der Glasgestaltung gegeben sind, reichte den Bauschaffenden diese optische Qualität noch nicht. So bekamen wir ausreichend Zeit, um Testscheiben zu produzieren und damit zum optisch und technisch perfekten Ergebnis zu gelangen. Wir erhielten den Auftrag auch, weil die hohe Komplexität der Herstellung, insbesondere bei dem Großformat von sieben Metern Höhe, die Zahl der potenziellen Partner schon sehr begrenzt.

Ist das Laminieren von Holz in Glas eine neue Technologie?

Zuvor gab es dieses Verfahren nur kleinformig, im Möbel-Design, beispielsweise für Tischplatten. Bei Fassaden hat es das bislang nicht gegeben – zumindest sind mit keine Projekte bekannt.



Knapp elf Meter hohe Glasfins stützen die Fassade der exklusiven Lobby und sorgen für Transparenz und Leichtigkeit.



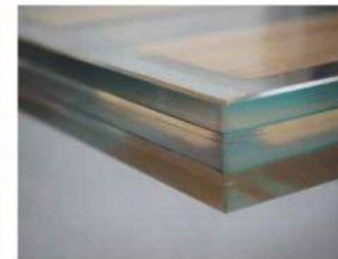
Die Hölzer treffen auf das Furnier im Glas und „wachsen“ optisch in das Glas hinein.

... ein typisch amerikanisches Projekt?

Ja. Amerikaner sind schon mutiger und offener Neues auszuprobieren als Europäer, wenn sie sich unmittelbaren Erfolg von einer Maßnahme versprechen. Wie das Projekt zeigt, suchen sie dann durchaus weltweit nach Partnern, die wiederum den Ehrgeiz haben, das notwendige Knowhow zu entwickeln.

Können Sie sich vorstellen, dass diese Optik private Anhänger findet?

Ja, das kann ich mir gut vorstellen. Laminierendes Holz bietet ja gleich zwei Vorteile: eine außergewöhnliche Ästhetik zum einen und zum anderen dauerhaften Verwitterungsschutz des Rohstoffes Holz. Holzbauten können so aufgewertet und zur gleichen Zeit geschützt werden. Das ist im Objektgeschäft genauso attraktiv wie in Privathäusern - Stichwort Chalet.



Holz in Glas. Eukalyptus ist ein relativ hartes Holz. Daher ist es für die Lamination gut geeignet. Fotos: Steel Encounters Inc., Salt Lake City, US

STANDORT: 111 South Main Office Building, Salt Lake City / US
STANDARD: green building (LEED gold)
ARCHITEKTEN: SOM Skidmore, Owings & Merrill LPP, San Francisco, USA
FASSADENBAUER: Steel Encounters Inc, Salt Lake City, US
SEDAK-LEISTUNGEN: 940 qm-Glasfassade (Lobby):
 Holzlaminate, 7,0 m Höhe (3 x 12 mm)
 57 Fassadenscheiben bis 10,9 m Höhe (2 x 12 mm)
 46 Glasfins und -beams bis 10,9 m Höhe
FOTOS: sedak GmbH & Co. KG und Steel Encounters Inc., Salt Lake City, US
MEHR INFORMATIONEN BEI: sedak GmbH & Co. KG
 Tel.: +49(0)821/2494-823, E-Mail: tatjana.vinkovic@sedak.com